



# **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Deutsche Bahn Finance GmbH  
Berlin

**KPMG AG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin

**Bilanz zum 31. Dezember 2024****Aktiva**

	Anhang pos.	<u>31.12.2024</u>		<u>31.12.2023</u>	
		T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen					
Finanzanlagen					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	(2)	<u>31.291.375</u>	<u>98,6</u>	<u>32.218.187</u>	<u>98,6</u>
		<u>31.291.375</u>	<u>98,6</u>	<u>32.218.187</u>	<u>98,6</u>
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	<u>331.417</u>	<u>1,0</u>	<u>322.852</u>	<u>1,0</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>1</u>	<u>0,0</u>	<u>21</u>	<u>0,0</u>
		<u>331.418</u>	<u>1,0</u>	<u>322.873</u>	<u>1,0</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	<u>136.259</u>	<u>0,4</u>	<u>146.452</u>	<u>0,4</u>
		<u>136.259</u>	<u>0,4</u>	<u>146.452</u>	<u>0,4</u>
		<u>31.759.052</u>	<u>100,0</u>	<u>32.687.512</u>	<u>100,0</u>

Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin

**Bilanz zum 31. Dezember 2024****Passiva**

	Anhang pos.	<u>31.12.2024</u>		<u>31.12.2023</u>	
		T€	%	T€	%
A.					
Eigenkapital					
I.	(5)	100	0,0	100	0,0
II.	(6)	64.032	0,2	64.032	0,2
III.		0	0,0	0	0,0
		<u>64.132</u>	<u>0,2</u>	<u>64.132</u>	<u>0,2</u>
B.	(7)	117	0,0	97	0,0
		<u>117</u>	<u>0,0</u>	<u>97</u>	<u>0,0</u>
C.	(8)	31.537.160	99,3	32.451.807	99,3
		<u>31.537.160</u>	<u>99,3</u>	<u>32.451.807</u>	<u>99,3</u>
D.	(9)	157.643	0,5	171.476	0,5
		<u>157.643</u>	<u>0,5</u>	<u>171.476</u>	<u>0,5</u>
		<u>31.759.052</u>	<u>100,0</u>	<u>32.687.512</u>	<u>100,0</u>



## Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

		<b>Jan bis Dez 2024</b>	<b>Jan bis Dez 2023</b>
	Anhangpos.	<u>T€</u>	<u>T€</u>
1. Sonstige betriebliche Erträge	(10)	560	23
2. Personalaufwand	(11)	-169	-166
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	<u>-787</u>	<u>-1.328</u>
		-396	-1.471
4. Zinsergebnis	(13)	19.758	19.314
5. <b>Ergebnis nach Steuern</b>		<u><b>19.362</b></u>	<u><b>17.843</b></u>
6. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		<u>-19.362</u>	<u>-17.843</u>
7. <b>Jahresüberschuss</b>		<u><u><b>0</b></u></u>	<u><u><b>0</b></u></u>



## Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin

### Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firma: Deutsche Bahn Finance GmbH

Sitz: Berlin

Registergericht: Berlin (Charlottenburg)

Handelsregister-Nummer: HRB 189333 B

Durch Nichterfüllung der Bedingungen gem. § 264d HGB ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Dadurch zählt die Gesellschaft auch nicht mehr als ein Unternehmen des öffentlichen Interesses (Public interest entity).

Der Jahresabschluss der Deutsche Bahn Finance GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes in der jeweils aktuell gültigen Fassung aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind – soweit zulässig – gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zusammengefasst.

Der Anhang enthält die erforderlichen Einzelangaben und Erläuterungen.

---

#### (1) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem 31.12.2023 grundsätzlich unverändert. Aufgrund des Wegfalls der Eigenschaft als Unternehmen des öffentlichen Interesses entfällt die Pflicht zur Erstellung einer Kapitalflussrechnung und eines Eigenkapitalspiegels.

**Finanzanlagen** sind mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung - unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzel- bzw. pauschalierte Wertberichtigungen Rechnung getragen.

**Kassenbestände und Bankguthaben** sind zu Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist.

Die **Rückstellungen** tragen allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken Rechnung. Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Für Altersversorgungsverpflichtungen in sog. Contractual-Trust-Arrangements ‚CTA‘ werden Pensionsrückstellungen in Höhe des Mindestverpflichtungsumfangs bzw. zu dem den Mindestverpflichtungsumfang übersteigenden Zeitwert des Deckungsvermögens angesetzt. Erfolgswirkungen aus der Änderung des Rechnungszinsfußes von Pensionsrückstellungen, für die kein Deckungsvermögen besteht, werden im Zinsergebnis erfasst.

Das in Höhe von 68 T€ (beizulegender Zeitwert; Anschaffungskosten 79 T€) bestehende Deckungsvermögen wird mit den korrespondierenden Pensionsverpflichtungen (74T€) verrechnet.

Die Pensionsrückstellungen werden in Anlehnung an die Vereinfachungsvorschrift gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem von der Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für Restlaufzeiten von 15 Jahren (1,90 %) abgezinst. Im Vergleich zur Abzinsung mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszins (1,97 %) ergibt sich zum 31. Dezember 2024 kein Unterschiedsbetrag.

Die wesentlichen zum 31. Dezember 2024 angewendeten versicherungsmathematischen Parameter sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	%
Rechnungszinsfuß (10-Jahresdurchschnitt)	1,90
Erwartete Lohn- und Gehaltsentwicklung	4,10
Erwartete Rentenentwicklung	2,25
Durchschnittlich zu erwartende Fluktuation	3,78

Die Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren (Anwartschaftsbarwertmethode) sowie grundlegenden Annahmen der Berechnung gemäß den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Dabei werden fristenkongruente durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 1,68 % (Jubiläum) und 1,69 % (Sterbegeld) angewendet.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden als **aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der Deutsche Bahn AG (DB AG) bilanziert die Deutsche Bahn Finance GmbH **keine latenten Steuern**.

**Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundene/-n Unternehmen** betreffen die DB AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften des DB-Konzerns.

Bilanzpositionen in **Fremdwährung** werden zum offiziellen EZB-Stichtagskurs vom 31. Dezember 2024 bewertet. Fremdwährungspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum tagesaktuellen offiziellen EZB-Umrechnungskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Stichtagskurse zugrunde gelegt:

<b>1 € entspricht</b>	<b>Stichtag 31.12.2024</b>	<b>Stichtag 31.12.2023</b>
Australischer Dollar (AUD)	1,67720	1,62630
Britisches Pfund (GBP)	0,82918	0,86905
Hongkong-Dollar (HKD)	8,06860	8,63140
Japanischer Yen (JPY)	163,06000	155,66000
Norwegische Krone (NOK)	11,79500	11,24050
Schwedische Krone (SEK)	11,45900	11,09600
Schweizer Franken (CHF)	0,94120	0,92600

## Erläuterungen zur Bilanz

### (2) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagengitter zu entnehmen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€				Buchwert in T€		
	Vortrag zum 01.01.2024	Zugänge	Währungskurs- anpassungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
<b>Finanzanlagen</b>							
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	32.218.187	1.116.571	-96.169	-1.947.213	<b>31.291.375</b>	<b>31.291.375</b>	32.218.187
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>32.218.187</b>	<b>1.116.571</b>	<b>-96.169</b>	<b>-1.947.213</b>	<b>31.291.375</b>	<b>31.291.375</b>	<b>32.218.187</b>

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten Ausleihungen an die Gesellschafterin DB AG in Höhe von 31.291.375 T€ (im Vorjahr: 32.177.637 T€).

### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2024	davon Rest- laufzeit mehr als 1 Jahr	31.12.2023
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<b>331.416</b>	-	322.851
Sonstige Vermögensgegenstände	-	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>331.416</b>	-	<b>322.852</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Zinsforderungen in Höhe von 231.445 T€ (im Vorjahr: 220.790 T€) und Cashpool-Forderungen in Höhe von 99.965 T€ (im Vorjahr: 102.055 T€). Davon entfallen auf Forderungen gegen die Gesellschafterin 331.416 T€ (im Vorjahr: 322.102 T€).

### (4) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten bildet den Unterschiedsbetrag aus dem höheren Erfüllungsbetrag der (Nennwert) und dem Ausgabebetrag ab. Die Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der Anleihen linear amortisiert. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf 136.259 T€ (im Vorjahr: 146.452 T€).

### (5) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Deutsche Bahn Finance GmbH beträgt 100 T€. Die Anteile werden von der Deutsche Bahn AG als alleiniger Gesellschafterin gehalten.

### (6) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen thesaurierte Gewinne bis einschließlich 31. August 2017 und weisen per 31. Dezember 2024 unverändert einen Betrag in Höhe von 64.032 T€ aus.

**(7) Rückstellungen**

Die Rückstellungen betreffen Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Pensionsrückstellungen	6	4
Sonstige Verpflichtungen im Personalbereich	25	31
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	86	61
Sonstige Rückstellungen	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>117</b>	<b>97</b>

**(8) Verbindlichkeiten**

in T€	31.12.2024 (31.12.2023)	davon mit Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	größer 1 Jahr kleiner 5 Jahre	größer 5 Jahre
Anleihen	<b>31.291.375</b> (32.218.187)	2.980.230 (1.965.946)	9.957.086 (10.114.617)	18.354.059 (20.137.624)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>38</b> (41)	38 (41)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>33.379</b> (31.815)	33.379 (31.815)		
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>212.368</b> (201.764)	212.368 (201.764)		
- davon aus Steuern	<b>(2)</b> (2)	(2) (2)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	<b>(3)</b> (3)	(3) (3)		
<b>Insgesamt</b>	<b>31.537.160</b> (32.451.807)	3.226.015 (2.199.566)	9.957.086 (10.114.617)	18.354.059 (20.137.624)
davon zinspflichtig	<b>31.291.375</b> (32.218.187)	2.980.230 (1.965.946)	9.957.086 (10.114.617)	18.354.059 (20.137.624)

Alle Anleihen, die von der Deutsche Bahn Finance GmbH begeben wurden, sind durch eine Negativverpflichtung und eine unbedingte und unwiderrufliche Garantie der Deutsche Bahn AG besichert. Die begebenen Anleihen setzen sich aus den auf der nachfolgenden Seite aufgeführten Transaktionen zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Avalprovisionen in Höhe von 14.015 T€ (im Vorjahr: 13.970 T€) und Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsvereinbarung (EAV) in Höhe von 19.362 T€ (im Vorjahr: 17.843 T€) und weitere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2 T€ (im Vorjahr: 2 T€). Davon entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin 33.378 T€ (im Vorjahr: 31.814 T€).

<b>Anleihen per 31.12.2024</b>	<b>Emissions- volumen</b>	<b>Emissions- währung</b>	<b>Restlauf- zeit</b>	<b>Effektivzins</b>	<b>Buchwert 31.12.2024</b>	<b>Buchwert 31.12.2023</b>
	in Mio.		in Jahren	in %	in Mio. €	in Mio. €
Anleihe 2010-2025	500	EUR	0,5	3,87	500	500
Anleihe 2011-2026	92	EUR	1,9	3,54	92	92
Anleihe 2012-2025	98	EUR	1,0	3,47	98	98
Anleihe 2012-2024	100	CHF	0,0	1,59	0	108
Anleihe 2012-2024	500	EUR	0,0	3,12	0	500
Anleihe 2012-2072	60	GBP	47,9	4,52	72	69
Anleihe 2013-2028	50	EUR	3,1	2,71	50	50
Anleihe 2013-2025	1.500	NOK	0,2	4,02	127	133
Anleihe 2013-2026	425	GBP	1,6	3,35	513	489
Anleihe 2014-2024	90	AUD	0,0	5,40	0	55
Anleihe 2014-2024	300	CHF	0,0	1,52	0	324
Anleihe 2014-2029	500	EUR	4,2	2,89	500	500
Anleihe 2015-2025	600	EUR	0,8	1,39	600	600
Anleihe 2015-2030	3.400	NOK	5,8	2,76	288	302
Anleihe 2015-2025	180	AUD	0,8	3,86	107	111
Anleihe 2015-2030	650	EUR	5,9	1,71	650	650
Anleihe 2015-2025	175	CHF	0,9	0,14	186	189
Anleihe 2016-2026	500	EUR	1,2	0,88	500	500
Anleihe 2016-2031	750	EUR	6,5	0,96	750	750
Anleihe 2016-2028	500	EUR	3,7	0,77	500	500
Anleihe 2016-2024	350	HKD	0,0	2,10	0	41
Anleihe 2017-2032	700	NOK	7,1	2,51	60	62
Anleihe 2017-2032	500	EUR	7,9	1,54	500	500
Anleihe 2017-2025	300	GBP	0,5	1,44	362	345
Anleihe 2017-2032	530	SEK	7,6	2,23	46	48
Anleihe 2017-2024	425	AUD	0,0	3,54	0	261
Anleihe 2017-2027	175	AUD	2,7	3,85	104	108
Anleihe 2017-2030	300	CHF	5,9	0,46	319	324
Anleihe 2017-2032	150	AUD	7,8	4,09	89	92
Anleihe 2017-2024	300	EUR	0,0	FRN	0	300
Anleihe 2018-2027	1.000	EUR	3,0	1,09	1.000	1000
Anleihe 2018-2033	750	EUR	8,6	1,68	750	750
Anleihe 2018-2032	150	AUD	7,8	3,86	89	92
Anleihe 2018-2028	206	AUD	3,5	3,53	123	127
Anleihe 2018-2033	400	CHF	3,6	0,47	425	432
Anleihe 2018-2032	500	EUR	6,2	1,51	500	500
Anleihe 2018-2043	125	EUR	18,9	1,87	125	125
Anleihe 2019-2028	1.000	EUR	4,0	1,23	1000	1000
Anleihe 2019-2026	300	GBP	1,1	1,91	362	345
Anleihe 2019-2034	1.000	NOK	9,1	2,73	85	89
Anleihe 2019-2029	350	CHF	4,5	0,14	372	378
Anleihe 2019-2034	150	CHF	9,5	0,52	159	162

Anleihen per 31.12.2024	Emissions- volumen	Emissions- währung	Restlauf- zeit	Effektivzins	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
	in Mio.		in Jahren	in %	in Mio. €	in Mio. €
Anleihe 2019-2039	500	SEK	14,4	2,02	44	45
Anleihe 2019-2029	115	AUD	4,4	2,57	69	71
Anleihe 2019 1)	1.000	EUR	0,3	1,01	1000	1000
Anleihe 2019 2)	1.000	EUR	4,8	1,65	1000	1000
Anleihe 2020-2035	500	EUR	10,5	0,82	500	500
Anleihe 2020-2024	300	EUR	0,0	-0,06	0	300
Anleihe 2020-2032	150	EUR	7,2	0,26	150	150
Anleihe 2020-2027	900	EUR	2,3	0,64	900	900
Anleihe 2020-2040	750	EUR	15,3	1,43	750	750
Anleihe 2020-2029	850	EUR	4,5	0,41	850	850
Anleihe 2020-2039	650	EUR	14,5	0,98	650	650
Anleihe 2020-2024	12.000	JPY	0,0	0,16	0	77
Anleihe 2020-2035	500	SEK	10,5	1,54	44	45
Anleihe 2020-2030	200	AUD	5,5	2,02	119	123
Anleihe 2020-2050	1.000	EUR	25,9	0,66	1.000	1000
Anleihe 2021-2036	400	CHF	11,1	0,10	425	432
Anleihe 2021-2026	300	GBP	1,9	0,52	362	345
Anleihe 2021-2026	5.000	SEK	1,1	0,52	436	451
Anleihe 2021-2036	1.000	EUR	11,3	0,76	1.000	1000
Anleihe 2021-2033	325	CHF	8,4	0,21	345	351
Anleihe 2021-2041	260	AUD	16,4	3,12	155	160
Anleihe 2021-2051	1.000	EUR	26,4	1,16	1.000	1000
Anleihe 2021-2036	2.000	NOK	11,5	2,24	170	178
Anleihe 2021-2031	750	EUR	6,7	0,39	750	750
Anleihe 2021-2031	300	CHF	6,8	0,24	319	324
Anleihe 2022-2042	300	AUD	17,1	3,37	179	184
Anleihe 2022-2027	200	EUR	2,1	0,84	200	200
Anleihe 2022-2034	750	EUR	9,2	1,42	750	750
Anleihe 2022-2030	900	EUR	5,4	2,03	900	900
Anleihe 2022-2040	550	SEK	15,7	3,54	48	50
Anleihe 2022-2032	300	CHF	7,7	1,95	319	324
Anleihe 2022-2034	500	NOK	9,7	4,40	42	45
Anleihe 2022-2042	500	EUR	17,8	3,95	500	500
Anleihe 2022-2042	150	CHF	17,9	2,32	159	162
Anleihe 2023-2037	750	EUR	13,0	3,66	750	750
Anleihe 2023-2033	600	EUR	8,4	3,41	600	600
Anleihe 2023-2035	275	CHF	10,7	1,93	292	297
Anleihe 2023-2027	600	EUR	2,7	3,59	600	600
Anleihe 2023-2033	250	AUD	8,9	6,05	149	153
Anleihe 2023-2043	650	EUR	18,9	4,14	650	650
Anleihe 2024-2038	500	EUR	13,1	3,51	500	0
Anleihe 2024-2039	1.325	NOK	14,1	4,14	112	0
Anleihe 2024-2034	500	EUR	9,3	3,43	500	0
<b>Insgesamt</b>					<b>31.291</b>	<b>32.218</b>

1) nachrangig, ohne definierte Fälligkeit, erste Kündigungsmöglichkeit im April 2025

2) nachrangig, ohne definierte Fälligkeit, erste Kündigungsmöglichkeit im Oktober 2029

---

**(9) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten bildet den Unterschiedsbetrag aus dem höheren Erfüllungsbetrag der Ausleihungen (Nennwert) und dem Ausgabebetrag ab. Die Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der Kredite linear amortisiert. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf 157.643 T€ (im Vorjahr: 171.476 T€).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (10) Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2024	2023
Währungskursgewinne	557	-
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3	3
Sonstige	-	20
<b>Insgesamt</b>	<b>560</b>	<b>23</b>

### (11) Personalaufwand

in T€	2024	2023
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>140</b>	139
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung</b>	<b>29</b>	27
davon für Altersversorgung	(8)	(7)
<b>Insgesamt</b>	<b>169</b>	<b>166</b>

### (12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2024	2023
Währungskursverluste	-	529
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Emission von Anleihen	617	635
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	94	64
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	33	60
Sonstige bezogene Dienstleistungen	31	28
Miete und Pachten / Fahrzeugleasing	10	12
Nicht abzugsfähige Umsatzsteuer	1	0
Gebühren und Beiträge	1	0
<b>Insgesamt</b>	<b>787</b>	<b>1.328</b>

**(13) Zinsergebnis**

in T€	2024	2023
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<b>597.344</b>	556.072
davon aus verbundenen Unternehmen	(597.344)	(556.072)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>577.586</b>	536.758
davon an verbundene Unternehmen	(32.110)	(31.641)
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(1)	(1)
<b>Insgesamt</b>	<b>19.758</b>	19.314

Aufgrund der Gewährung von Garantien durch die Deutsche Bahn AG gegenüber den Anleihegläubigern stellt die Deutsche Bahn AG Avalprovisionen in Rechnung. Diese sind in dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen enthalten.

### **Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften nach § 285 Nr. 3 HGB**

Mit der Deutsche Bahn AG besteht seit dem Jahr 2017 eine Vereinbarung zum schuldbefreienden Schuldbeitritt der Deutsche Bahn AG mit Erfüllungsübernahme im Innenverhältnis bezüglich bestimmter von der Deutsche Bahn Finance GmbH an ihre aktiven und ehemaligen Mitarbeiter erteilten Pensionszusagen. Im Gegenzug hat die Deutsche Bahn Finance GmbH eine Zahlung in Höhe des nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen ermittelten Barwerts der Pensionsverpflichtungen geleistet. Die Vereinbarung des Schuldbeitritts gilt auch für die Zukunft. Dementsprechend erfasst die Deutsche Bahn Finance GmbH den Dienstzeitaufwand des laufenden Jahres (1 T€, im Vorjahr: 1 T€) und leistet für die Schuldübernahme eine Zahlung in gleicher Höhe an die Deutsche Bahn AG. Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch mit der Deutsche Bahn AG für in Höhe von 39 T€ (im Vorjahr: 38 T€) bestehende, nach handelsrechtlichen Vorschriften bewertete Verpflichtungen gegenüber ihren Pensionsberechtigten. Die vom Schuldbeitritt erfassten Pensionsrückstellungen werden zum 31. Dezember 2024 bei der Deutsche Bahn AG bilanziert.

## Sonstige Angaben

### (14) Konzernzugehörigkeit

Die Deutsche Bahn Finance GmbH ist Tochterunternehmen der Deutsche Bahn AG, Berlin, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen, der entsprechend den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wird.

Der Konzernabschluss der DB AG wird beim Unternehmensregister bekannt gemacht und ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) veröffentlicht.

---

### (15) Beschäftigte

	2024	2023
umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte	im Durch- schnitt	im Durch- schnitt
Arbeitnehmer	<b>1</b>	<b>1</b>

## (16) Mitglieder und Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr 2024 an:

- **Marcus Mehlinger**, Geschäftsführer Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin  
Mitgliedschaft in einem Aufsichtsrat vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremium von Wirtschaftsunternehmen:
  - Bureau Central de Clearing, Brüssel/Belgien (Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender)
- **Christian Große Erdmann**, Leiter Kapitalmarkt Deutsche Bahn AG, Haltern am See  
- bis 31. Oktober 2024  
Mitgliedschaft in einem Aufsichtsrat vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremium von Wirtschaftsunternehmen:
  - Asservato GmbH, Berlin
- **Dr. Wolfgang Bohner**, Leiter Finanzen und Treasury Deutsche Bahn AG, Berlin  
- ab 01. November 2024  
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
  - DEVK Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Köln
  - DB Engineering & Consulting GmbH, Berlin
  - Deutsche Bahn Connect GmbH, Frankfurt/M.
 Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
  - DEVK Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Köln (Beirat)
  - Eurofima Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel/Schweiz (Vize-Präsident des Verwaltungsrats)
  - Arriva plc, Sunderland/Großbritannien (bis 31. Mai 2024)

Dem Aufsichtsrat gehörten bis zu seiner Auflösung zum 5. März 2024 an:

- **Dr. Wolfgang Bohner**, Leiter Finanzen und Treasury Deutsche Bahn AG, Berlin  
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
  - DEVK Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Köln
  - DB Engineering & Consulting GmbH, Berlin
  - Deutsche Bahn Connect GmbH, Frankfurt/M.
 Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
  - DEVK Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Köln (Beirat)
  - Eurofima Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel/Schweiz (Vize-Präsident des Verwaltungsrats)
  - Arriva plc, Sunderland/Großbritannien (bis 31. Mai 2024)
- **Stefan Klenke**, Berater, Berlin  
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
  - Schenker Aktiengesellschaft, Essen
 Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
  - Arriva plc, Sunderland/Großbritannien
- **Dr. Hella Schmidt-Naschke**, Leiterin Steuern Deutsche Bahn AG, Berlin  
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
  - DB Cargo AG, Mainz
  - DB Fernverkehr AG, Frankfurt/M.
  - DB Vertrieb GmbH, Frankfurt/M.

Auf die Offenlegung der Geschäftsführergehälter wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge.

---

### **(17) Honorare des Abschlussprüfers**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Honoraraufwendungen für Abschlussprüferleistungen in Höhe von 86 T€ (Vorjahr: 56 T€) erfasst.

---

### **(18) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die DB Finance hat im Geschäftsjahr 2025 eine Anleihe über 3. Mrd. NOK getilgt. Darüber hinaus wurde die 1 Mrd. € 0,95% Hybridanleihe zum ersten möglichen Zeitpunkt gekündigt mit einer Rückzahlung zum 22. April 2025.

Konzernvorstand und Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Deutsche Bahn AG haben im vierten Quartal 2024 beschlossen, die DB Finance im Laufe des Jahres 2025 rückwirkend zum 1. Januar 2025 auf die DB AG zu verschmelzen.

---

### **(19) Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag**

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 19.362 T€ wird aufgrund eines mit der Deutsche Bahn AG bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an diese abgeführt.

Berlin, 26. März 2025  
Deutsche Bahn Finance GmbH

Die Geschäftsführung



-----  
Dr Wolfgang Bohner



-----  
Marcus Mehlinger



## LAGEBERICHT

- Überblick**
- Rahmenbedingungen**
- Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**
- Weitere Informationen**
- Nachtragsbericht**
- Chancen- und Risikobericht**
- Prognosebericht**

### Überblick

#### Deutsche Bahn Konzern

Die Aktivitäten der Deutsche Bahn Finance GmbH (DB Finance) als Finanzierungsdienstleister für den Deutsche Bahn Konzern (DB-Konzern) orientieren sich an der wirtschaftlichen Entwicklung des DB-Konzerns, insbesondere am Investitionsbedarf und an der zur Verfügung stehenden Liquidität.

Der Finanzierungsbedarf des DB-Konzerns wurde im Berichtsjahr teilweise durch Bankkredite der Deutsche Bahn AG (DB AG) und durch die Ablösung von Zwischenfinanzierungen durch die Anteilseignerin Bundesrepublik Deutschland gedeckt. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich das Finanzierungsvolumen der DB Finance deutlich auf 1,1 Mrd. € (Vorjahr: 3,0 Mrd. €). Im gleichen Zeitraum wurden fällige Anleihen in Höhe von 1,9 Mrd. € (Vorjahr: 1,9 Mrd. €) zurück gezahlt. Das für den Geschäftserfolg wesentliche Zinsergebnis fiel mit 19,8 Mio. € leicht höher aus als im Vorjahr (19,3 Mio. €). Eine höhere Guthabenverzinsung hat hierbei eine niedrigere Marge aus der Ausreicherung von Krediten überkompensiert.

#### Angaben zur Gesellschaft

##### 1. Einordnung in den DB-Konzern

Die **Deutsche Bahn Finance GmbH** ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht. Die Geschäftsführer führen die Geschäfte der DB Finance nach den Weisungen der Gesellschafterversammlung und im Rahmen von Gesetz und Gesellschaftsvertrag.

---

Geschäftsjahr 2024

Lagebericht

Deutsche Bahn Finance GmbH

Die **DB Finance** ist eine **100-prozentige** Tochtergesellschaft der DB AG und damit Teil des DB-Konzerns. Die Organisationsstruktur des DB-Konzerns besteht im Wesentlichen aus sechs Geschäftsfeldern, die von der konzernleitenden Managementholding DB AG geführt werden. Die Anteile der DB AG befinden sich vollständig im Besitz der Bundesrepublik Deutschland.

Die DB Finance ist nicht Teil dieser Geschäftsfelder, sondern direkt der DB AG zugeordnet.

## **2. Struktur/Organisation und Aktivitäten/Geschäftszweck der Gesellschaft**

Die DB Finance übernimmt für den DB-Konzern die Refinanzierung über die Kapitalmärkte durch die Emission von Wertpapieren und die Weiterleitung der Emissionserlöse an die DB AG oder andere DB-Konzerngesellschaften in Form von Krediten mit gleicher Währung, Laufzeit und Tilgungsstruktur. Die Gesellschaft wurde im Jahr 1994 in Amsterdam/Niederlande als Deutsche Bahn Finance B.V. gegründet. Im Rahmen eines identitätswahrenden Sitz- und Rechtsformwechsels zum 1. September 2017 wurde die Gesellschaft als Deutsche Bahn Finance GmbH im Handelsregister Berlin-Charlottenburg eingetragen.

## **Rahmenbedingungen**

### **Fiskalpolitik**

Am 2. Februar 2024 wurde der Bundeshaushalt 2024 verabschiedet. Für die wesentlichen Schienentitel (für Schieneninfrastruktur und Förderung Schienenverkehr) stehen in Summe Mittel i. H. v. über 17 Mrd. € und damit rund 7 Mrd. € mehr zur Verfügung als im Bundeshaushalt 2023 und als in der alten Finanzplanung des Bundes vorgesehen.

Die Bundesregierung hat im Bundeshaushalt 2024 4,37 Mrd. € zusätzlich zu den Mitteln aus dem Klimaschutzprogramm 2030 zur Erhöhung des Eigenkapitals der Deutschen Bahn AG (DB AG) mit dem Zweck der Ertüchtigung des Schienennetzes vorgesehen, die 2024 in zwei Tranchen ausgezahlt wurden.

### **Konjunkturverlauf**

Im Jahr 2024 stagnierte die deutsche Wirtschaft. Zwar sank die Inflation fast wieder auf die Zielgröße der Europäischen Zentralbank (+2 %) und auch die Beschäftigung blieb auf einem sehr

hohen Niveau einhergehend mit kräftig steigenden realen Einkommen. Eingetrübte Zukunftsaussichten und gestiegene Unsicherheiten hatten aber einen dämpfenden Effekt, so dass der private Konsum nicht entsprechend anstieg. Insbesondere die Investitionen der deutschen Unternehmen entwickelten sich schwach, was das zukünftige Wirtschaftswachstum belasten dürfte. Die gesunkene Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen zeigte sich 2024 auch in einem allerdings nur moderat gesunkenen Exportüberschuss. Mit einem Zuwachs von über 2 % legte von den volkswirtschaftlichen Aggregaten einzig der Staatskonsum nennenswert zu.

Eine zentrale Herausforderung für den Wirtschaftsstandort Deutschland bleibt die Demografie. Zum einen gibt es immer mehr Empfänger von Ruhestandsbezügen, was Sozialversicherungen und öffentliche Haushalte belastet. Zum anderen fehlen in fast allen Branchen qualifizierte Arbeitskräfte, was bereits eines der größten Wachstumshemmnisse ist und sich in der zweiten Hälfte der 2020er Jahre weiter verstärken dürfte. Weitere Unsicherheiten für die Zukunftsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland und insbesondere des Verkehrssektors resultieren aus den hohen und schwankenden Strompreisen.

Auch die europäische Wirtschaft hat im Laufe des Jahres 2023 an Dynamik verloren. Treiber waren hohe Lebenshaltungskosten, eine sinkende Industrieproduktion, ein negativer Trend im Außenhandel des Euro-Raums sowie die restriktive Geldpolitik der EZB. Die Risiken haben auch infolge des andauernden Ukraine-Kriegs sowie des im Oktober 2023 aufgeflamten Gaza-Kriegs zugenommen. Die Entwicklung der Wirtschaftsleistung war innerhalb der Europäischen Union (EU) stark unterschiedlich. Während Spanien, Portugal, Griechenland, Rumänien und Bulgarien überdurchschnittlich wuchsen, stagnierte das Wachstum in Deutschland, Österreich, Schweden und im Baltikum oder war sogar leicht negativ. Trotz der schwachen Wirtschaftsleistung entwickelte sich der Arbeitsmarkt in der EU v.a. in der ersten Jahreshälfte 2023 robust; im zweiten Quartal 2023 erreichten Erwerbs- und Beschäftigungsquoten Allzeithochs und die Arbeitslosenquote lag im September 2023 nahezu auf dem Wert ihres Rekordtiefs. Auch in Europa macht sich der Fachkräftemangel zunehmend bemerkbar. Höhere Tariflöhne und Realeinkommen, infolge der sinkenden Inflationsrate führten zum Jahresende 2023 zu einer stärkeren, die Wirtschaft belebende Konsumneigung und sinkenden Sparquoten.

Die europäische Wirtschaft erholte sich 2024 leicht. Dank der rückläufigen Inflationsraten stiegen die realen Einkommen und in der Folge zog der private Konsum an. Insbesondere der industrielle Sektor litt jedoch weiterhin unter einer schwachen Bauwirtschaft und einer geringen internationalen Wettbewerbsfähigkeit europäischer Produkte. Die Entwicklung einzelner Länder war differenziert. Während z.B. Deutschland wegen seines großen Anlagen- und Maschinenbausektors stark unter den weltweit schwachen Investitionen litt, entwickelten sich Länder wie Spanien, Portugal oder Dänemark deutlich besser.

---

Geschäftsjahr 2024

Lagebericht

Deutsche Bahn Finance GmbH

Eine wichtige Rolle spielten direkt und indirekt weiterhin geopolitische Entwicklungen und Krisen, wie der Russland-Ukraine-Konflikt. Wegfallende Bezugs- und Absatzmärkte durch Sanktionen belasteten insbesondere Länder, die stark in internationale Wertschöpfungsketten eingebunden sind. Negative Effekte resultieren indirekt u. a. aus steigenden Rohstoff- und Energiepreisen sowie einer Konsum- und Investitionszurückhaltung infolge einer höheren Unsicherheit. Diese wurde durch die Wiederwahl Donald Trumps als Präsident der USA und damit verbundenen Sorgen vor Handelskonflikten noch verschärft.

## Finanzmärkte

Im Jahr 2024 hat die europäische Zentralbank den Zinssatz der Einlagenfazilität um insgesamt 1,00% gesenkt. Dies erfolgte als Reaktion auf nachlassende Konjunkturdaten bei einem zeitgleichen Rückgang der Inflation im Euroraum. Während die Renditen im Euro-Anleihemarkt im ersten Halbjahr zunächst leicht anzogen, fielen sie in Folge der sinkenden Notenbankzinsen zunächst zurück, legten dann aber erneut unter dem Eindruck globaler politischer Unsicherheiten wieder zu. Insgesamt bewegten sich die Renditen aber in einem vergleichweisen engen Korridor. Die Zinsstrukturkurve blieb in den Jahren 2023 und 2024 weiter invers.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Als reines Finanzierungsvehikel erwirtschaftet die DB Finance Erträge aus Ausleihungen. Das Finanzergebnis resultiert aus der Zinsmarge zwischen den aufgenommenen Anleihen und den weitergeleiteten Krediten. Neue Kredite wurden im Berichtsjahr mit einer Marge von durchschnittlich 0,05 % an die DB AG weitergeleitet.

Das Geschäftsvolumen der DB Finance bestimmt sich maßgeblich nach dem Finanzierungsbedarf des DB-Konzerns. Die DB Finance als DB-konzerninterne Finanzierungsgesellschaft stellt ausschließlich Finanzierungsmittel zur Verfügung. Zinseinnahmen wurden damit ausschließlich von anderen DB-Konzerngesellschaften generiert. Im Berichtsjahr wurden weniger Mittel aufgenommen als zurückgezahlt.

**Geschäftsjahr 2024****Lagebericht****Deutsche Bahn Finance GmbH**

Das Zinsergebnis als wesentliche Ertragsquelle der DB Finance belief sich im Berichtsjahr auf 19.758 T€ (2023: 19.314 T€) bei 597.344 T€ (2023: 556.072 T€) Zinsertrag gegenüber 577.586 T€ (2023: 536.758 T€) Zinsaufwand. Der höhere Zinsertrag ist im Wesentlichen auf weiter gestiegene Zinsen für Sichteinlagen zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern der DB belief sich auf 19.362 T€ (2023: 17.843 T€). Das Ergebnis wird aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Muttergesellschaft DB AG abgeführt.

Die DB Finance als reine Konzernfinanzierungsgesellschaft leitet Fremdwährungsanleihen als Fremdwährungskredit direkt weiter. Dadurch entsteht primär kein Währungskursrisiko. Ausgewiesene Währungsgewinne oder -verluste sind Ausgleichspositionen zum Zinsergebnis und entstehen vornehmlich durch Verkäufe von Disagioerlösen zum früheren Emissionszeitpunkt und die Neubewertung der entsprechenden Teilamortisierung zum Devisenkurs des jeweiligen Berichtsjahres. Währungsgewinne und -verluste in einer einzelnen Transaktion gleichen sich über die Laufzeit der Anleihe und des zugehörigen Kredits aus.

Die DB Finance befindet sich in einer steuerlichen Organschaft mit der DB AG, so dass auf Gesellschaftsebene keine Belastung mit Ertragsteuern erfolgt.

## **Finanzlage**

Die DB Finance besorgt für den DB-Konzern die notwendigen Finanzierungsmittel über die internationalen Kapitalmärkte. Das Finanzmanagement-System des DB-Konzerns ist im Konzernlagebericht der DB AG ausführlich beschrieben.

Das Treasury-Zentrum für den DB-Konzern ist in der DB AG angesiedelt. Hierdurch wird sichergestellt, dass alle DB-Konzerngesellschaften zu bestmöglichen Bedingungen Finanzmittel aufnehmen und anlegen können. Vor der DB-konzernexternen Beschaffung von Finanzmitteln wird ein Finanzmittelausgleich innerhalb des DB-Konzerns vorgenommen. Mit diesem Konzept sichert der DB-Konzern einen bereichsübergreifenden Risiko- und Ressourcenverbund. Für den DB-Konzern liegen die Vorteile in der Bündelung von Know-how, der Realisierung von Synergieeffekten sowie in der Minimierung der Refinanzierungskosten.

Die Emissionen der DB Finance sind durch Garantien der DB AG abgedeckt. Per 31. Dezember 2024 belief sich der Garantierahmen auf 35 Mrd. € für das europäische Emissionsprogramm und 5 Mrd. AUD für das australische Emissionsprogramm.

---

Geschäftsjahr 2024

Lagebericht

Deutsche Bahn Finance GmbH

Die Kreditwürdigkeit des DB-Konzerns wird von den Rating-Agenturen S&P Global Ratings (S&P) und Moody's laufend überprüft und beurteilt. Moody's hat im Berichtsjahr keine Veränderungen der Rating-Einschätzungen und des Ausblicks der DB AG vorgenommen. S&P hat im Berichtsjahr keine Veränderungen der Rating-Einschätzungen der DB AG vorgenommen. Den Rating-Ausblick hat S&P von „stabil“ auf „positiv“ angehoben. Dies resultiert aus Sicht von S&P im Wesentlichen aus einer gestiegenen Nähe der DB AG zum Bund infolge durchgeführter und angekündigter Maßnahmen (z.B. Eigenkapital-erhöhungen, strukturelle Änderungen). S&P stellt in Aussicht, seine Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit einer außerordentlichen staatlichen Unterstützung durch den Bund von „very high“ auf „extremely high“ anzuheben. Details zu den Rating-Einstufungen der DB AG sind online verfügbar.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt drei Kapitalmarkttransaktionen im Gegenwert von 1,1 Mrd. € durchgeführt, die alle auf das 35 Mrd. € europäische Debt Issuance Programme entfielen.

Die gewichtete Laufzeit der Neuemissionen im Berichtsjahr belief sich auf 12,3 Jahre, (2023: 12,5 Jahre). Somit ergibt sich zum Bilanzstichtag 2024 eine durchschnittliche Restlaufzeit des gesamten Anleihebestandes von 8,2 Jahren.

ISIN	Emittent	Währung	Betrag in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Laufzeit in Jahren
XS2755487076	DB Finance	EUR	500	3,375	Jan. 2038	14,0
XS2763525396	DB Finance	NOK	1.325	4,106	Feb. 2039	15,0
XS2808189760	DB Finance	EUR	500	3,375	Apr. 2034	10,0

Die Mittelaufnahme diente der Refinanzierung von fällig werdenden Verbindlichkeiten und der fortlaufenden allgemeinen Konzernfinanzierung.

Die Nachfrage nach den Emissionen in EUR kam vor allem von institutionellen Investoren aus Europa und Asien. Die NOK-Anleihe wurde in Norwegen platziert.

## Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der DB Finance wird im Wesentlichen bestimmt durch das Volumen der ausstehenden Anleihen und Kredite. Im Berichtsjahr standen Neuemissionen im Gegenwert von 1.116,6 Mio. € Rückzahlungen im Gegenwert von 1.947,2 Mio. € entgegen. Die Bilanzsumme ging im Wesentlichen hierdurch um 928,5 Mio. € auf 31.759,1 Mio. € zurück.

Das Finanzanlagevermögen der DB Finance besteht ausschließlich aus den weitergereichten Krediten an die DB AG oder deren Tochtergesellschaften. Das Finanzanlagevermögen machte

**Geschäftsjahr 2024****Lagebericht****Deutsche Bahn Finance GmbH**

98,6 % (per 31. Dezember 2023: 98,6 %) der Bilanzsumme aus. Fremdwährungsanleihen stehen Fremdwährungskredite in gleicher Höhe gegenüber. Bei Währungskursveränderungen verändern sich beide Positionen in gleichem Ausmaß, so dass sich währungskursbedingte Effekte über die Gesamtlaufzeit ausgleichen.

Das Umlaufvermögen der DB Finance besteht in erster Linie aus Zinsforderungen gegen die DB AG sowie dem Guthaben aus dem Cashpooling bei der DB AG. Die Zinsforderungen betragen zum Bilanzstichtag 231,4 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 220,8 Mio. €), das Cashpooling-Guthaben 100,0 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 102,1 Mio. €). Der Anteil des Umlaufvermögens entsprach 1,0 % (per 31. Dezember 2023: 1,0 %) der Bilanzsumme.

Das eingezahlte Stammkapital der DB Finance betrug 0,1 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 0,1 Mio. €). Durch Thesaurierung der Gewinne aus früheren Geschäftsjahren stehen der DB Finance insgesamt 64,0 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 64,0 Mio. €) an Gewinnrücklagen zur Verfügung. Das Jahresergebnis wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags an die DB AG abgeführt. Damit beläuft sich das Eigenkapital der DB Finance unverändert auf 64,1 Mio. €.

Die Rückstellungen der DB Finance beliefen sich auf insgesamt 0,1 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 0,1 Mio. €).

Die ausstehenden Anleihen zusammen mit den aufgelaufenen Zinsen und Avalprovisionen machen aufgrund der Aufgabenstellung der DB Finance die mit Abstand größten Positionen im Fremdkapital aus. Insgesamt beliefen sich die Verbindlichkeiten auf 31.537,2 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 32.451,8 Mio. €), was 99,3 % (per 31. Dezember 2023: 99,3 %) der Bilanzsumme entsprach.

Bedingt durch das originäre Geschäft einer Finanzierungsgesellschaft entsprechen die zinspflichtigen Verbindlichkeiten nahezu der Bilanzsumme. Mit 31.291,4 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 32.218,2 Mio. €) lag der Anteil der zinspflichtigen Verbindlichkeiten bei 98,5 % (per 31. Dezember 2023 98,6 %) der Bilanzsumme. Außer den Anleihen bestanden keine weiteren langfristigen Verbindlichkeiten.

Aus der Aufgabe der DB-Konzernfinanzierung heraus stellt die DB Finance dem DB-Konzern Finanzmittel zur Verfügung. Die Verbindlichkeiten sind nahezu ausschließlich DB-konzernexternen Quellen zuzuordnen. Die Anleihen der DB Finance werden von der DB AG garantiert. Hierfür hat die DB AG als Garantiegeberin Anspruch auf Avalprovisionen, die sich zum Bilanzstichtag auf 14,0 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 14,0 Mio. €) beliefen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten ohne Anleihen der DB Finance umfassten insgesamt 245,8 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 223,6 Mio. €) oder 0,8 % (per 31. Dezember 2023: 0,7 %) der

---

Geschäftsjahr 2024

Lagebericht

Deutsche Bahn Finance GmbH

Bilanzsumme. Als reine Finanzierungsgesellschaft entspricht das langfristige Fremdkapital dem Anlagevermögen der DB Finance. Zusammen mit dem Eigenkapital besteht somit eine Anlagedeckung von mehr als 100 %.

<b>Bilanzstruktur</b> in % der Bilanzsumme	<b>31.12.2024</b>	31.12.2023
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	<b>98,6</b>	98,6
Umlaufvermögen	<b>1,0</b>	1,0
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>0,4</b>	0,4
	<b>100,0</b>	100,0
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	<b>0,2</b>	0,2
Rückstellungen	<b>0,0</b>	0,0
Verbindlichkeiten	<b>99,3</b>	99,3
Zinspflichtige Verbindlichkeiten	<b>(98,5)</b>	(98,6)
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>0,5</b>	0,5
	<b>100,0</b>	100,0
<b>Bilanzsumme in Mio. €</b>	<b>31.759</b>	32.688

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr als erfreulich. Die geplanten Kapitalmarkttransaktionen konnten breit platziert werden und die Fälligkeiten wurden termingerecht zurückgeführt.

## Weitere Informationen

Im Rahmen der Bemühungen des DB-Konzerns, Bürokratie und nicht zwingend notwendige Arbeitsschritte abzubauen, hat die DB Finance alle Wertpapiere, die an der von der Luxemburger Finanzaufsicht regulierten Börse gehandelt wurden, in das Euro MTF – Segment der Luxemburger Börse übertragen lassen. Dieses Segment wird von der Börse eigenständig reguliert. Ebenso wurde die Zweitnotierung der Anleihe 500 Mio. € 2010/15 am geregelten Markt der Berliner Börse

**Geschäftsjahr 2024****Lagebericht****Deutsche Bahn Finance GmbH**

eingestellt. Damit wird keine von der DB Finance emittierte Anleihe mehr an einer staatlich regulierten Börse innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums EWR gehandelt. Mit diesem Schritt gilt die DB Finance nicht mehr als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und es ergeben sich dadurch zahlreiche Vereinfachungen in der Buchhaltung sowie auf gesellschaftsrechtlicher Ebene.

## **Nachtragsbericht**

Die DB Finance hat im Geschäftsjahr 2025 eine Anleihe über 3. Mrd. NOK getilgt. Darüber hinaus wurde die 1 Mrd. € 0,95% Hybridanleihe zum ersten möglichen Zeitpunkt gekündigt mit einer Rückzahlung zum 22. April 2025

Konzernvorstand und Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Deutsche Bahn AG haben im vierten Quartal 2024 beschlossen, die DB Finance im Laufe des Jahres 2025 rückwirkend zum 1. Januar 2025 auf die DB AG zu verschmelzen.

## **Chancen- und Risikobericht**

Mit den Geschäftsaktivitäten der DB Finance sind neben Chancen auch Risiken verbunden. Dabei zielt die Geschäftspolitik des DB-Konzerns sowohl auf die Wahrnehmung von Chancen als auch im Rahmen des Risikomanagements auf eine aktive Steuerung identifizierter Risiken. Die hierfür notwendige Informationsaufbereitung erfolgt bei der DB Finance im integrierten Risikomanagementsystem, das an den gesetzlichen Anforderungen ausgerichtet ist. Dieses System wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Als DB-Konzernfinanzierungsgesellschaft mit strengen Regularien weist die DB Finance jedoch nur ein geringes Chancen- und Risikoprofil auf. Einziger Schuldner ist die Deutsche Bahn AG.

Das Geschäftsergebnis ist geprägt durch das Emissionsvolumen, das durch den Finanzmittelbedarf der Gesellschaften des DB-Konzerns vorgegeben wird. Da die Zinsmargen im Vorfeld mit

der DB AG bereits vereinbart wurden, ergibt sich daraus ein stabiler Kapitalzufluss für die DB Finance. Die Kosten sind zum größten Teil direkt abhängig von der Emissionstätigkeit.

Die DB Finance ist keinen Marktrisiken ausgesetzt, da sie aufgenommene Anleihen in gleicher Währung und Laufzeit zum Refinanzierungszins plus Marge als Kredite weiterreichen muss. Durch die Ausreichung der Mittel nur an vollkonsolidierte DB-Konzerngesellschaften geht das Kredit- und Währungsrisiko im DB-Konzern auf.

Durch die geplante Verschmelzung der DB Finance auf die DB AG werden die Chancen und Risiken der Gesellschaft im Laufe des Jahres 2025 auf die DB AG übergehen.

### Chancen und Risiken in Kategorien

Per 31. Dezember 2024 lagen die wesentlichen Chancen und Risiken der DB Finance für die Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 in folgenden Bereichen (in absteigender Bedeutungsreihenfolge):

- Grundsätzlich besteht ein operatives Risiko durch den Ausfall von Personal und durch Fehler in den Prozessketten im Zusammenspiel mit dem Treasury des DB-Konzerns. Dem Personalrisiko wird durch Redundanzen mit bestehendem Personal im Bereich Finanzen und Treasury der DB AG und dem Prozessrisiko wird durch Prozessanalysen, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen entgegengewirkt.
- Durch die zunehmende Regulierung des Kapitalmarkts besteht das Risiko erhöhter administrativer Kosten. Durch den Segmentwechsel der bestehenden Anleihen in den nicht staatlich regulierten Bereich sind einige der derzeitigen administrativen Anforderungen entfallen und das Potenzial zukünftiger administrativer Kosten wurde gemindert.

Durch die enge Einbindung in den DB-Konzern, unter anderem durch die DB AG als Garantin der emittierten Anleihen, wirken sich die Chancen und Risiken des Gesamtkonzerns indirekt auf die DB Finance aus. Im Wesentlichen lassen sich die Konzernrisiken wie folgt zusammenfassen:

- **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung:** Gesamtwirtschaftliche Schocks wie Wirtschafts- und Finanzkrisen oder konjunkturelle Eintrübungen unter anderem auch infolge von Konflikten oder Epidemien können sich negativ auf das Geschäft auswirken. Unsicherheiten bestehen im Hinblick auf die konjunkturelle Entwicklung in den nächsten Jahren.
- **Projektrisiken:** Mit der Modernisierung des Gesamtsystems Bahn sind hohe Investitionsvolumina, aber auch eine Vielzahl komplexer Projekte verbunden. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, Verzögerungen in der Umsetzung oder notwendige Anpassungen während der häufig mehrjährigen Laufzeiten können zu Projektrisiken führen, die durch

die vernetzten Produktionsstrukturen im DB-Konzern auch geschäftsfeldübergreifende Auswirkungen haben können. Der DB-Konzern trägt dem durch ein intensives Monitoring der Projekte Rechnung. Dies gilt insbesondere für die zentralen Großprojekte.

- **Besondere Ereignisse:** Der Natur des Eisenbahngeschäfts als offenes System entsprechend können bestimmte Faktoren (wie Naturereignisse, Unfälle, Anschläge oder Diebstähle), die sich potenziell negativ auf den Betriebsablauf auswirken, vom DB-Konzern nur bedingt beeinflusst werden.
- **Regulierungsrisiken:** Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler oder europäischer Ebene können Risiken für das Geschäft des DB-Konzerns zur Folge haben. Gegenstand der Regulierung sind unter anderem die einzelnen Komponenten der von den Eisenbahninfrastrukturunternehmen verwendeten Preissysteme und Nutzungsbedingungen. Hier besteht das Risiko der Beanstandung und des Eingriffs. Politische Risiken betreffen insbesondere die Verschärfung geltender Normen und Vorschriften des Eisenbahnwesens.
- **Personalrisiken:** Diese bestehen unter anderem durch höhere Tarifabschlüsse als bei Wettbewerbern, die einen zusätzlichen Wettbewerbsnachteil in der Personalkostenstruktur bedeuten sowie einer unzureichenden Personaldeckung v.a. infolge eines hohen Personalbedarfs in einem Umfeld mit vorherrschendem Fachkräftemangel.
- **Beschaffungs-/Energimarktrisiken:** Diese folgen aus schwankenden Einkaufspreisen für Rohstoffe, Energie sowie Bau- und Transportleistungen.
- **Klimabedingte Risiken:** Diese entstehen im Zusammenhang mit Extremwetterereignissen, die sich aus dem Klimawandel ergeben.
- **Übrige Risiken:** Hierzu zählen zum Beispiel rechtliche Risiken (unter anderem Schadenersatzansprüche oder Rechtsstreitigkeiten).

### **Bewertung der derzeitigen Risikoposition**

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtrisikoposition im Berichtsjahr verringert, da durch die Aufgabe der Notierung an geregelten Märkten die Anforderungen und damit sowohl personeller Aufwand als auch potenzielle Fehlerquellen reduziert wurden.

Als Ergebnis unserer Analyse von Risiken, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen sind auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

---

Geschäftsjahr 2024

Lagebericht

Deutsche Bahn Finance GmbH

## Prognosebericht

### Konjunkturelle Aussichten

Die hohen Unsicherheiten der letzten Jahre u. a. infolge anhaltender geopolitischer Krisen (z. B. Ukraine-Krieg) sowie das hohe Zinsniveau haben in vielen wichtigen Branchen der deutschen Wirtschaft die Entwicklung gebremst. Es wird davon ausgegangen, dass viele Unsicherheiten 2025 weiterhin bestehen werden. Hinsichtlich des für Deutschland wichtigen Bereichs Investitionsgüter werden positive Impulse infolge eines niedrigeren Zinsniveaus erwartet. Insbesondere die Nachfrage aus anderen Ländern dürfte zu einer Belebung beitragen, so dass nach zwei Jahren der Stagnation wieder mit einem leichten Wachstum gerechnet wird. Insbesondere wird erwartet, dass sich die Industrieproduktion erholt, die in den vergangenen Jahren stark geschrumpft ist.

### Finanzmärkte

In der Erwartung weiter nachlassender Inflationszahlen wird mit weiter rückläufigen Geldmarktzinsen gerechnet, was sich auch in niedrigeren Kapitalmarktrenditen widerspiegeln sollte. Dem stehen allerdings erhöhte politische und wirtschaftliche Unsicherheiten gegenüber, die einen gegenläufigen Effekt haben und für eine erhöhte Volatilität an den Finanzmärkten sorgen. Aus diesen Entwicklungen heraus sollte die Inversität der Zinsstrukturkurve weiter abnehmen bzw. aufgehoben werden.

### Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen und voraussichtliche Entwicklung der DB Finance im Geschäftsjahr 2025

Mit dem Beschluss des Vorstands und Aufsichtsrats der DB AG, die DB Finance rückwirkend zum 1. Januar 2025 mit der DB AG zu verschmelzen, stellt die DB Finance die weitere Emissionstätigkeit ein. Der Refinanzierungsbedarf des Deutsche Bahn Konzerns wird künftig über die DB AG abgedeckt. Durch den geplanten Verkauf der Konzerntochter Schenker AG fließen dem DB-Konzern ausreichend finanzielle Mittel zu, so dass im Jahr 2025 keine Inanspruchnahme der langfristigen Kapitalmärkte vorgesehen ist. Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend genannten Vorbehalten.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der DB Finance beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die Deutsche Bahn Finance GmbH übernimmt keine Verpflichtung, die im vorliegenden Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

---



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Bahn Finance GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 30. April 2025

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rackwitz  
Wirtschaftsprüfer

Czupalla  
Wirtschaftsprüfer